

Konzern-
Dreimonatsbericht
der Baader Bank AG
zum 31.03.2014

KENNZAHLENÜBERSICHT

ERTRAGSLAGE		01.01.-31.03.2014	01.01.-31.03.2013	Veränderung in %
Zinsergebnis	TEUR	869	946	-8,1
Laufende Erträge	TEUR	284	116	>100,0
Provisionsergebnis	TEUR	12.855	10.243	25,5
Handelsergebnis	TEUR	16.185	10.038	61,2
Verwaltungsaufwand	TEUR	-28.866	-24.560	17,5
Ergebnis nach Steuern	TEUR	2.605	275	>100,0
Gewinn pro Aktie	EUR	0,06	0,01	>100,0
KONZERN-BILANZ		31.03.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Eigenkapital	TEUR	112.416	110.213	2,0
Eigenmittel	TEUR	137.586	135.383	1,6
Bilanzsumme	TEUR	632.816	617.865	2,4
KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS		31.03.2014	31.03.2013	Veränderung in %
Mitarbeiter		478	437	9,4
Orderbücher	Stück	772.605	703.876	9,8
AKTIENKURS DER BAADER BANK		01.01.-31.03.2014	01.01.-31.03.2013	Veränderung in %
Höchster Kurs	EUR	2,84	2,15	32,1
Niedrigster Kurs	EUR	2,30	1,92	19,8
Schlusskurs (31.03.)	EUR	2,41	1,93	24,9
Marktkapitalisierung (31.03.)	TEUR	110,64	88,37	25,2
Aktienumsatz (Tagesdurchschnitt)	Stück	16.559	21.376	-22,5

RÜCKBLICK

Das erste Quartal 2014 stand unter dem Einfluss einer befürchteten geldpolitischen Wende in den USA, wirtschaftlicher Irritationen in den Schwellenländern und geopolitischer Unsicherheiten wie der Ukraine-Krise. Die vermeintlich restriktive US-Geldpolitik war der Auslöser, präventiv Liquidität aus den Schwellenländern abzuziehen.

Die konjunkturellen Verwerfungen der Schwellenländer beeinträchtigten insbesondere die deutschen Aktienmärkte, die im Vergleich mit den übrigen europäischen Märkten deutlich weltkonjunktur- bzw. exportsensitiver sind. Nicht zuletzt trug die geopolitische Krise in der Ukraine zu Stimmungseintrübungen bei. Mögliche Wirtschaftssanktionen und eine eingeschränkte Gasversorgung würden kein Land Europas so stark treffen wie Deutschland.

Die in Euro gerechnete Wertentwicklung der Anlageklassen seit Jahresbeginn spiegelt die erhöhte Risikobereitschaft der Anleger wider. Die Aktienmärkte der Industriestaaten konnten sich wegen einer weniger harten geldpolitischen Rhetorik der US-Notenbank sowie einer zwischenzeitlichen Beruhigung der Krise in der Ukraine zum Quartalsende deutlich von ihren Jahrestiefs erholen.

Während der DAX einen minimalen Kursgewinn von 4 Punkten auswies, musste der konjunktursensitivere MDAX einen leichten Verlust von -0,7 % hinnehmen. Die Schwellenländer verloren 0,8 % gemessen am MSCI Emerging Markets Index. Der große Verlierer ist der japanische Aktienindex Nikkei 225, der aufgrund der Konjunkturunsicherheiten der wichtigen Exportpartner in Asien und der zum 1. April in Kraft getretenen Mehrwertsteuererhöhung rund 9 % verlor. Beeindruckend ist die Wertentwicklung der Krisenländer der Eurozone. Mit jeweils über 14 % Kursplus profitierten Italien, Spanien, Portugal und Griechenland von der geldpolitischen Eindämmung der Euro-Staatsschuldenkrise.

Im ersten Quartal 2014 war eine deutliche Belebung der Wertpapierumsätze zu verzeichnen. Auf Xetra sowie an der Frankfurter Wertpapierbörse lagen die Umsätze nach drei Monaten um gut 21 % über dem Vorjahreszeitraum. Die Baader Bank konnte die guten Marktchancen in diesem Zeitraum erfolgreich nutzen und das Handelsergebnis um 61 % steigern. Deutlich zugelegt hat auch der außerbörsliche Handel. Darüber hinaus konnte eine weitere Online-Bank als neuer Partner gewonnen werden.

Im Bereich Investment Banking organisierte die Gruppe die zehnte Helvea Swiss Equities Conference. An der zweitägigen Konferenz nahmen über 300 Vertreter schweizerischer Unternehmen sowie institutionellen Investoren aus 14 Ländern teil.

Die Baader Bank hat im März 2014 ihre Beteiligung an der Ophirum ETP GmbH auf 50 % erhöht. Die Gesellschaft spezialisiert sich bei der Emission von Exchange Trades Products auf Edelmetalle, die seit April über die Börsen Berlin, Frankfurt am Main und München sowie bei zahlreichen Online-Brokern handelbar sind. Die Skalis Asset Management AG legte ihren ersten Multi-Asset-Fonds (SKALIS Evolution Flex) auf.

VERMÖGENSLAGE

Bilanz zum 31.03.2014

	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung
AKTIVA	TEUR	TEUR	%
1. Barreserve	20.010	11.153	79,4
2. Forderungen an Kreditinstitute	91.926	83.324	10,3
3. Forderungen an Kunden	43.922	34.665	26,7
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	266.474	288.848	-7,7
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	32.076	33.641	-4,7
6. Handelsbestand	64.424	51.708	24,6
7. Beteiligungen	2.058	2.058	0,0
8. Anteile an assoziierten Unternehmen	10.134	8.185	23,8
9. Immaterielle Anlagewerte	33.951	35.278	-3,8
10. Sachanlagen	47.335	47.692	-0,7
11. Sonstige Vermögensgegenstände	10.813	10.864	-0,5
12. Rechnungsabgrenzungsposten	2.802	2.348	19,3
13. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	6.891	8.101	-14,9
Summe Aktiva	632.816	617.865	2,4

	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung
PASSIVA	TEUR	TEUR	%
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.901	109.576	-20,7
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	377.717	352.653	7,1
3. Handelsbestand	11.806	4.754	>100,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.978	5.481	63,8
5. Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	-
6. Rückstellungen	9.825	10.018	-1,9
7. Passive latente Steuern	0	0	0,0
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken	25.170	25.170	0,0
9. Eigenkapital	112.416	110.213	2,0
Summe Passiva	632.816	617.865	2,4

Die Bilanzsumme zum 31.03.2014 verzeichnet im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2013 ein leichtes Plus von 2,4 % und beträgt nunmehr 632,8 Mio. EUR. Verursacht wurde diese Entwicklung hauptsächlich durch den Anstieg der Kundeneinlagen. Auf der Aktivseite wirkt sich das Bilanzsummenwachstum vorwiegend in den liquiden Mitteln der Bank aus.

Der Anstieg der Forderungen an Kunden lässt sich im Wesentlichen mit der Anlage von Tagesgeldern zum Stichtag begründen.

Die Baader Bank hat im März 2014 ihre Beteiligung an der Ophirum ETP GmbH auf 50 % erhöht. Dies führte zu dem Anstieg der Position Anteile an assoziierten Unternehmen. Wie geplant hat die Gesellschaft im ersten Quartal dieses Jahres ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen und emittiert Inhaberschuldverschreibungen, die mit den Edelmetallen Gold, Silber, Palladium und Platin physisch unterlegt sind. Die Ophirum ETP GmbH wird weiterhin nach der „Equity-Methode“ in den Konzernabschluss einbezogen. Die Baader Bank macht hier von dem nach § 310 HGB bestehenden Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung keinen Gebrauch.

Die gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöhten sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus Auszahlungsverpflichtungen für Anteilserwerb und Kapitalerhöhungen für Dritte.

Der Konzern verfügt zum 31.03.2014 über ein Eigenkapital in Höhe von 112,4 Mio. EUR (31.12.2013: 110,2 Mio. EUR). Der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 25,2 Mio. EUR erhöht die Eigenmittel der Bank entsprechend. Die Eigenkapitalquote beträgt 17,8 %. Die Veränderung des Eigenkapitals entspricht im Wesentlichen dem Saldo aus dem Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von 2,7 Mio. EUR und Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften von 0,5 Mio. EUR.

Insgesamt ist die Vermögenslage des Konzerns weiterhin geordnet.

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.03.2014

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	01.01. - 31.03.2014	01.01. - 31.03.2013	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
1. Zinsergebnis	869	946	-8,1
2. Laufende Erträge aus			
a) Aktien	284	116	>100,0
b) Beteiligungen	0	0	0,0
	284	116	>100,0
3. Provisionsergebnis	12.855	10.243	25,5
4. Nettoergebnis des Handelsbestands	16.185	10.038	61,2
5. Sonstige betriebliche Erträge	449	173	>100,0
6. Verwaltungsaufwand			
a) Personalaufwand	-15.938	-13.136	21,3
b) anderer Verwaltungsaufwand	-10.548	-9.180	14,9
	-26.486	-22.316	18,7
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2.380	-2.244	6,1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-201	-146	37,7
9. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.692	3.838	-55,9
10. Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-1	40	-
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.266	688	>100,0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-575	-251	>100,0
13. Sonstige Steuern soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen	-36	-8	>100,0
14. Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern	2.655	429	>100,0
15. Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-50	-154	-67,5
16. Jahresergebnis	2.605	275	>100,0
17. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.116	8.439	-86,8
18. Konzernergebnis	3.721	8.714	-57,3

Der Baader Konzern kann für die ersten drei Monate des aktuellen Geschäftsjahres ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 3,3 Mio. EUR ausweisen. Besonders erfreulich ist, dass wesentliche Ergebnisbeiträge aus dem operativen Geschäft kommen, während das Vorjahresergebnis insbesondere durch Wertaufholungen und Gewinnrealisierungen aus Wertpapierbeständen des Anlagebuchs geprägt war. Für das rückläufige Zinsergebnis sind im Wesentlichen das aktuelle Zinsniveau und die Begrenzung von Risiken verantwortlich. Dagegen konnte das Provisionsergebnis um ein Viertel gesteigert werden. Dieser Zuwachs entfällt fast vollständig auf die Gesellschaften der Helvea-Gruppe, deren Zahlen im Vorjahresergebnis noch nicht enthalten waren. Das Nettoergebnis des Handelsbestandes ist kräftig um gut 61 % gestiegen. Hier hat die Bank die guten Marktchancen in den vergangenen drei Monaten nutzen können.

Die Verwaltungsaufwendungen haben sich um 4,3 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf die Integration von Helvea sowie höhere variable Vergütungen im Zusammenhang mit dem besseren operativen Ergebnis zurückzuführen ist.

Während Baader & Heins Capital Management trotz der planmäßigen Anlaufverluste der Skalis Asset Management erneut einen erfreulichen Ergebnisbeitrag erzielt hat, musste die CCPM-Gruppe ein leicht negatives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ausweisen. Der Rückgang der Assets unter Management hat sich nicht fortgesetzt; im ersten Quartal 2014 konnten sie sogar wieder etwas gesteigert werden.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen setzt sich zusammen aus anteiligen Jahresergebnissen und Abschreibungen auf Geschäftswerte, die der Beteiligungsquote entsprechen. Zum 31.03.2014 stehen sich diese Beträge nahezu wertgleich gegenüber. Besonders erwähnenswert ist hier das Engagement GBCM im Oman, das einen ansehnlich positiven Ergebnisbeitrag geleistet hat. Die Ergebnisse von Clueda und Ophirum ETP stehen immer noch unter dem Einfluss von Anlaufverlusten bei Unternehmensneugründungen.

Der Steueraufwand stellt die tatsächliche Steuerbelastung des Konzerns dar.

Per 31.03.2014 waren im Konzern 478 Mitarbeiter (31.03.2013: 437) beschäftigt.

Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,06 EUR (Vorjahr: 0,01 EUR).

FINANZLAGE

Am 31.03.2014 stehen kurzfristigen Forderungen und jederzeit veräußerbaren börsenfähigen Wertpapieren in Höhe von 487,6 Mio. EUR kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 194,2 Mio. EUR gegenüber. Saldiert ergibt sich ein bilanzieller Liquiditätsüberschuss von 293,4 Mio. EUR. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

AUSBLICK

Angesichts geopolitischer Risiken wie der Ukraine-Krise und einer nüchternen Einschätzung der Schwellenländer insgesamt sollte die Volatilität an den Aktienmärkten zunächst hoch bleiben. Ein die Konjunktur und die Anlegerpsychologie unterstützendes Argument bleibt die internationale Geldpolitik. So trat die US-Notenbank Ängsten vor einer US-Zinswende bereits mit beschwichtigenden Aussagen entgegen und trägt damit auch ihrer geldpolitischen Verantwortung insbesondere für die Schwellenländer Rechnung. Die EZB dürfte mit Blick auf nur schwache Kreditausleihungen der Banken, einen exportschädlichen starken Euro und ein schwaches Konjunkturbild in der Peripherie der Eurozone weitere geldpolitische Lockerungen vornehmen. Sollte sich die Krise in der Ukraine beilegen lassen und die Weltwirtschaft festigen, könnten die Aktienmärkte in der zweiten Jahreshälfte wieder Stärke zeigen. Dabei dürfte sich der konjunktur- und exportsensitive Aktienindex MDAX noch besser als der deutsche Aktienleitindex DAX entwickeln.

Vor diesem Hintergrund erwartet die Baader Bank sowohl im Market Making als auch Investment Banking tendenziell steigende Wertpapierumsätze. Das insgesamt positive - wenn auch äußerst volatile - Marktumfeld, dürfte von Emittenten aus der DACH-Region zunehmend für Eigenkapitaltransaktionen genutzt werden. Die Bank sollte hiervon im weiteren Jahresverlauf profitieren können.

Die Prognosen für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 sind dem am 30. April 2014 veröffentlichten Konzernbericht der Baader Bank Gruppe für das Jahr 2013 zu entnehmen.

Unterschleißheim, 30. April 2014
Baader Bank AG
Der Vorstand

Baader Bank Aktiengesellschaft
Weihenstephaner Straße 4
85716 Unterschleißheim
Deutschland
T +49 89 5150 1882
F +49 89 5150 29 1880
communications@baaderbank.de
www.baaderbank.de